



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Schloss-Stadt
Hückeswagen

Sitzungstermin: 10.03.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:05 Uhr
Ort: in der Aula der Erich-Kästner-Schule, Nordstraße 2, Obergeschoss, Raum 208

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

von Polheim, Jörg

Mitglieder

Fink, Horst
Kloppenburg, Jörg
Meine, Martin
Moritz, Frank
Päper, Cornelia für Herrn Thomas Cosler
Sabelek, Egbert
Schütte, Christian für Herrn Andreas Bialowons
Thiel, Jürgen für Frau Alexandra Kewel
Verwied, Guido
von der Neyen, Marc

Beratende Mitglieder

Jovy, Jürgen
Suder, Klaus-Peter Pfarrer

von der Verwaltung

Binder, Annette
Kirch, Michael
Müller, Bernd
Persian, Dietmar Bürgermeister
Waier, Kai

Sachverständige

Bütow, Christine bis 18.50 Uhr
Dickentmann, Beate bis 18.50 Uhr
Jacobs, Ingelore bis 18.50 Uhr
Klur, Christiane bis 18.50 Uhr
Köllen, Achim bis 18.50 Uhr
Löwy, Jürgen bis 18.55 Uhr

Mohr, Renate bis 18.50 Uhr
Püschel, Gerd bis 18.50 Uhr

Gäste

Barth, Ulla bis 18.50 Uhr
Wimmershoff, Sylvia bis 18.50 Uhr

Es fehlten:

Mitglieder

Bialowons, Andreas
Cosler, Thomas
Kewel, Alexandra

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta

Sachverständige

Neumann, Frank
Noppenberger, Stefan

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, Frau Barth, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------------|
| 1 | Schulentwicklung | FB II/2189/2014 |
| | a) Vorstellung der EKS, Zukunft Förderschulen | |
| | b) Sekundarschule, Hauptschule, Realschule | |
| | Anmeldeverfahren | |
| | Weitere Entwicklung | |
| | c) Berufskolleg Bergisch Land | |
| | Aktueller Sachstand | |
| 2 | Aufhebung Rechtsverordnung Schulbezirke | FB II/2186/2014 |
| 3 | Stadtbibliothek - Webportal OPEN | FB II/2188/2014 |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Schulentwicklung**
a) Vorstellung der EKS, Zukunft Förderschulen
b) Sekundarschule, Hauptschule, Realschule
Anmeldeverfahren
Weitere Entwicklung
c) Berufskolleg Bergisch Land
Aktueller Sachstand
Vorlage: FB II/2189/2014

a) EKS

Nach einer kurzen Begrüßung führt Frau Mohr die Sitzungsteilnehmer durch die Schule und erläutert in einigen Beispielräumen die Besonderheiten der Schule und die Veränderungen durch die Baumaßnahme.

Im Anschluss stellt sie in einem Vortrag noch weitere Details wie Schülerzahlen, Arten der Abschlüsse und Arbeitsschwerpunkte dar.

Insbesondere hebt sie den sehr differenzierten Unterricht hervor, der stark auf die Fähigkeiten der einzelnen Schüler eingeht. Dies macht sich auch in den Lernfortschritten bemerkbar.

Auf Nachfrage von Herrn Sabelek erklärt Frau Mohr, dass Kinder aus Nachbarkommunen nur in besonderen Fällen an der EKS beschult werden.

Im Schuljahr 2013/14 sind von 134 Kindern 19 aus verschiedenen Kommunen (11 Wipperfürth, 2 Radevormwald, 6 sonstige).

Zu den Umbaumaßnahmen in der EKS erläutert Herr Persian, dass ca. 2,5 Mio. € investiert worden sind. Als Folge ist der Gasverbrauch für die Heizung um fast 3/4 gesunken. Der Stromverbrauch konnte jedoch nicht gesenkt werden, sondern es ergibt sich sogar eine Steigerung. Dies wird auf den erhöhten Einsatz von Technik zurückgeführt, wird aber weiter untersucht.

Herr Kirch stellt zusammenfassend für den Tagesordnungspunkt 1 dar, dass nach dem Scheitern der Sekundarschule im Anmeldeverfahren sowie den Herausforderungen durch das 9. Schulrechtsänderungsgesetz und den damit verbundenen Auswirkungen für die Förderschulen die Schulentwicklungsplanung insgesamt auf den Prüfstand zu stellen ist. Hinzu kommen auch die organisatorischen Veränderungen bei den Berufskollegs.

Es ist sinnvoll zur weiteren Schulentwicklungsplanung für Hückeswagen, Kontakt zu den Nachbarkommunen aufzunehmen, da eine Lösung im Interesse der Kinder nur gemeinsam gefunden werden kann.

Zunächst sollen aber die Wahl des Bürgermeisters und die Kommunalwahl abgewartet werden, um die Akteure der Zukunft zu kennen.

Er schlägt vor, eine Sondersitzung am 17.6.2014 vorzusehen, um vor den Sommerferien bereits erste Schritte einleiten zu können. Der in der Vergangenheit gegründete Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung sollte seine Tätigkeit wieder aufnehmen, um in der bewährten Kultur des Miteinanders Lösungen für

die Schullandschaft in Hückeswagen vorzubereiten.
Zusätzlich soll analog ein gemeinsamer Arbeitskreis mit Radevormwald und Wipperfürth gegründet werden.

Zum Thema Förderschulen hat das Beratungsbüro Biregio ein Gutachten erstellt, welches bereits im Schulausschuss des Kreises vorgestellt worden ist. Entgegen dem Eindruck zur Standortfestlegung, der durch die Berichterstattung in der Presse entstanden ist, gibt es noch keine Festlegungen. Fakt ist, dass es im Nordkreis eine Verbundschule geben soll und dass laut Aussage der Bezirksregierung maximal 2 Teilstandorte möglich sind, die jeweils mindestens 72 Schüler haben müssen, um die Mindestzahl von 144 Schüler/innen zu erfüllen. Wo diese Standorte sein sollen, ist noch völlig offen.

b) Anmeldeverfahren Sekundarschule, Hauptschule, Realschule

Nachdem im regulären Anmeldeverfahren der Sekundarschule nur 64 Kinder angemeldet wurden und auch in der Verlängerungswoche nur noch 3 weitere Kinder dazu gekommen sind, muss die Errichtung der Sekundarschule als gescheitert angesehen werden.

Das Anmeldeverfahren in Haupt- und Realschule ist direkt im Anschluss durchgeführt worden, die Anmeldeunterlagen sind an die Eltern zurück geschickt worden.

Für die Realschule sind 49 Kinder angemeldet worden, für die Hauptschule bis zum Sitzungstag 18. Damit kann die Realschule 2 Klassen bilden und die Hauptschule kann mit einer Klasse fortgeführt werden.

Falls die Anmeldezahl in der Hauptschule im weiteren Verlauf doch noch unter 18 fallen sollte, soll eine Sondergenehmigung zur Fortführung beantragt werden. Dies ist mit Frau Barth von der Schulaufsicht abgestimmt. Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Da die Anmeldeverfahren der Nachbarkommunen noch nicht abgeschlossen sind, könnten sich noch Veränderungen ergeben.

Es besteht der Wunsch, detaillierte Zahlen zum Anmeldeverfahren, insbesondere die Grundschulempfehlungen in diesem und dem letzten Jahr und dem tatsächlichen Verbleib der Schüler/innen der Niederschrift beizufügen.

c) Der demografische Wandel und damit der Rückgang der Schülerzahlen erfordert auch Maßnahmen bei den Berufskollegs Wermelskirchen (Zweckverband mit Radevormwald und Hückeswagen) und Wipperfürth. Um beide Standorte zukünftig zu sichern, wird derzeit an einer Konstruktion aus Fusion und Kooperation gearbeitet. Dies würde bedeuten, dass der hiesige Zweckverband aufgelöst und ein Verbund aus den Kollegs Wipperfürth und Wermelskirchen unter der Federführung des Oberbergischen Kreises gebildet wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beschließt:

Für den Fall, dass die für eine Einzigigkeit der Montanus Hauptschule notwendige Mindestanmeldezahl von 18 Schülerinnen und Schülern für das Schuljahr

2014/15 nicht erreicht wird, soll ein Antrag auf Sondergenehmigung zur Fortführung der Hauptschule gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 2 Aufhebung Rechtsverordnung Schulbezirke
Vorlage: FB II/2186/2014

Die Verwaltung sieht nach den Erfahrungen der letzten Jahre keine Notwendigkeit, die Rechtsverordnung Schulbezirke zu aktualisieren und weiter gelten zu lassen.

Frau Dickentmann bestätigt die Erfahrung, dass die Schulleitungen ohne Rechtsverordnung flexibler sind, um eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die beiden Schulen zu gewährleisten.

Beschluss:
Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt:

Die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Hückeswagen vom 26.10.1998 in der Fassung der 2. Änderung vom 28.11.2001, gültig ab 9.12.2001 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 3 Stadtbibliothek - Webportal OPEN
Vorlage: FB II/2188/2014

Frau Breidenbach stellt das neue Internetportal der Stadtbibliothek vor. Neben einer modernen und ansprechenden Umsetzung haben die Leser mehr Möglichkeiten bei der Nutzung des Portals als bisher.

Vor allem ist sofort erkennbar, ob ein Medium verfügbar ist oder nicht. In diesem Fall ist eine Vormerkung möglich.

Da die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind, ergeben sich auch in Zukunft weitere Änderungen. So soll es zum Beispiel Empfehlungen geben, welche Medien andere Leser gewählt haben.

Außerdem erläutert sie die neue Möglichkeit der sogenannten „Onleihe“. Kunden der Stadtbibliothek können sich vor Ort bei der Gummersbacher Kreis- und Stadtbücherei anmelden (gegen eine Jahresgebühr) und dann kostenlos E-Books ausleihen. Informationen gibt es in der Bibliothek oder im Internet unter www.onleihe.de/gummersbach

Beschluss:
Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 **Mitteilungen und Anfragen**

Herr Kirch teilt mit, dass die Stadtverwaltung sich einer möglichen Kommunalverfassungsbeschwerde gegen das neunte Schulrechtsänderungsgesetz anschließen wird. Hier soll die Verletzung der kommunalen Selbstverwaltung aufgrund der Missachtung des in Art. 78 Art. 3 der Landesverfassung festgelegten Konnexitätsprinzips festgestellt werden. Es geht um die zusätzlichen Kosten, die Kommunen bei der Einführung der Inklusion für Sach- und Personalkosten zu tragen haben.

Der Städte- und Gemeindebund unterstützt die Kommunen und koordiniert die Aktivitäten, da nur die betroffenen Kommunen klagebefugt sind. Es wird mit Kosten im niedrigen vierstelligen Bereich gerechnet, falls es tatsächlich zur Klage kommt.

Herr von der Neyen stellt die Frage, ob die ehemaligen Hausmeisterwohnungen in den Grundschulen wieder vermietet oder zur Nutzung für schulische Zwecke zur Verfügung gestellt werden sollen.

Herr Persian erklärt, dass beides nicht vorgesehen ist, da in diesen Fällen viele Auflagen z.B. hinsichtlich Brandschutz erfüllt werden müssten. Eine Fremdvermietung sei nicht zulässig.

Herr Moritz spricht den Pflegezustand des Sportplatzes an. Auf der Tartanbahn liegen häufig Steine, Auswärtige treiben dort ihr Unwesen. Sie übersteigen die Absperrung, die im Bereich des Tores zu niedrig sein.

Herr Persian teilt mit, dass dies bekannt ist und Gespräche mit dem Stadtsportverband geführt werden. Zurzeit werden die Kosten für eine höhere Zaunanlage im Eingangsbereich ermittelt.

Herr Löwy ergänzt, dass der Schmutz auf der Tartanbahn auch daher rühre, dass der Weg zum Umkleidegebäude nicht gepflastert oder asphaltiert, sondern nur mit Kies befestigt ist, der mit den Schuhen weiter getragen wird.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.04.2014

Jörg von Polheim

Annette Binder
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.